

## Ein Nachruf auf das Inferno in Plötz am 30.3.2021

Am 30.3.21, ab 9 Uhr morgens bis in die Nachmittagsstunden, brannte Europas größter Massentierhaltungsstall für Sauen & Ferkel in Alt Tellin / Plötz vollständig ab. Bei dem Inferno sind etwa 57.000 Schweine verendet. 1300 Tiere konnten unter Einsatz der Feuerwehr gerettet werden, manche mußten anschließend aufgrund der schwerwiegenden Verletzungen getötet werden. Dieser Großbrand mit all seinen Folgen war das bisher verheerendste Inferno deutschlandweit dieser Art. Die ebenfalls auf dem Gelände befindliche Bio-Gasanlage konnte nur durch den Einsatz der Feuerwehr vor einer Explosion geschützt werden. Die technisch und personelle Ausstattung der Feuerwehren vor Ort war begrenzt und nicht ausreichend. Eine dicke, schwarze Giftgaswolke führte über den ganzen Tag vom Brandherd bis Anklam ein Gemenge aus verbrannten Plastik-Spaltenböden, Blech, Isolationsmaterial und Tierleichen mit sich. Schwarze Plastik-Klumpen waren auf den umliegenden Feldern zu finden. Von Greenpeace-Mitarbeitern konnte Dioxin (hochgiftig) in den umgebenden Äckern nachgewiesen werden.

## Wir Bürger handeln

Vor Ort fanden sich spätestens am folgenden Tag neben engagierten Bürgern zahlreiche Vertreter von Initiativen und Parteien ein. Presse und Fernsehen waren zugegen. Vier Wochen später stellte sich Herr Backhaus, Landwirtschafts- und Umweltminister, den Fragen der Demonstranten: „Eine Anlage dieser Art wird es in MV nicht mehr geben . . .“ (Backhaus). Eine eindeutige Antwort auf die Frage der Zukunft der Brandruine blieb er allerdings schuldig.

Ein breites Engagement vieler Bürger stößt allerdings bei **Behörden, Ämtern und Ministerium auf wenig „Mitteilungsbedürfnis“**. So sind bis heute die Umweltschäden und deren Folgen nicht genügend untersucht und nicht mitgeteilt worden. Zur Brandursache gibt es bisher nur Spekulationen und selbst nach vier Monaten kein veröffentlichtes Ergebnis. Mangelnder Brandschutz bildete bereits 2012 eine wesentliche Grundlage für die vom BUND beim Verwaltungsgericht in Greifswald eingereichte Klage. Nach 5 Jahren Wartezeit standen dann im März 2017 Brandschutzkonzept und fehlender Nachweis zur Möglichkeit der Tierrettung im Mittelpunkt eines Verhandlungstages. Die Richter konnten zu keinem Urteil kommen, wollten sich mehr Sachkenntnis aneignen. Am 30. März 2021 hat der Großbrand mit seinem „vernichtenden Urteil“ den Klägern leider Recht gegeben.

Besitzer und Betreiber der Anlage haben lediglich den materiellen Schaden mit ca. 40 Mio Euro benannt und die Rettung der Biogasanlagen gelobt. Ein Bedauern gegenüber 57.000 getöteten Tieren konnte nicht vernommen werden.

Mittlerweile haben die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), der BUND, Greenpeace und der deutsche Tierschutzbund STRAFANZEIGE und Strafantrag wegen Tötung von mehr als 57.000 Tieren ohne vernünftigen Grund gegen die Betreiber der Megastallanlage gestellt.

Ausschnitte aus der Strafanzeige:

„Der Tod von 57.000 Tieren hat leider gezeigt, dass eine Tierrettung von vornherein nicht möglich war . . . .“

„Eine Anlage mit einer Tierzahl in dieser Größenordnung in Kombination mit dem unzureichenden Brandschutzkonzept machen eine Rettung vieler Tiere im Brandfall unmöglich. Rauchentwicklung und Hitze führen zu Stress und Panik bei Schweinen. Die hohe Tierzahl, ungenügendes Personal und die fehlenden Evakuierungsmöglichkeiten in der Anlage von Alt Tellin machten ein Austreiben der Tiere ins Freie schwierig bis unmöglich. Hinzu kam die tierschutzwidrige Fixierung tausender Sauen in Kastenständen, aus denen sie sich nicht selbst befreien konnten und in denen sie den Flammen und dem Rauch hilflos ausgeliefert waren. Ein Austreiben aus Kastenständen ist angesichts der Panik unter den Tieren, der hohen Tierzahl und aufgrund des wenigen Personals ein unrealistisches Szenario.“

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) (Georg Janßen, Bundesgeschäftsführer) fügt hinzu: „Es ist eher ungewöhnlich, dass eine Umwelt und Tierschutzorganisation zusammen mit einer bäuerlichen Interessenvertretung eine gemeinsame Strafanzeige stellt. Für die AbL sind aber BUND und Deutscher Tierschutzbund zusammen mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern in der Region Alt Tellin nicht nur

gemeinsame Bündnispartner gegen industrielle Tierhaltung. Wir kämpfen vielmehr seit Jahren mit Bäuerinnen und Bauern für eine flächendeckende artgerechte Tierhaltung. Sie wird z.B. auf bäuerlichen Neuland Betrieben wirtschaftlich erfolgreich praktiziert und von unseren Verbänden unterstützt. Die Verantwortlichen in Bund und Land sind jetzt aufgefordert, den notwendigen Umbau der Tierhaltung politisch und finanziell unverzüglich auf den Weg zu bringen. Die Brandkatastrophe und das unfassbare Tierleid in Alt Tellin setzen das Signal für den Stopp industrieller Tierhaltung.

Desweiteren Martin Hofstetter, Agrarexperte von Greenpeace:

„Wir sind davon überzeugt, dass diese industrielle Schweinezuchtanlage in Alt Tellin so nie hätte gebaut und genutzt werden dürfen. Es ist an der Zeit, dass diejenigen, die politisch und rechtlich für diese Fehlentwicklung und für das elendige Sterben der Tiere in Alt Tellin verantwortlich sind zur Rechenschaft gezogen werden. Ein rigoroser Umbau der Nutztierhaltung hin zu artgerechten und überschaubaren Einheiten ist unabdingbar. Die Klage soll dabei helfen den Umbau zu beschleunigen und das Ende gleichartiger MegaStälle voranzubringen.“

Unmittelbar nach dem Brand-Inferno hat sich das AKTIONSBÜNDNIS ALT TELLIN formiert, um den Wiederaufbau der Anlage zu verhindern und stattdessen eine Gedenkstätte für das Ende von Tierfabriken zu errichten. So könnte ein Klimawald auf dem Ruinen-Gelände eine zukunftsfähige Antwort sein.

Bürger aus der Region und alle Freunde einer tiergerechten Haltung sind daher aufgerufen am

**28. August, ab 14 Uhr, an der DEMO „Herzen auf – Tierfabriken zu“ vor der Brandruine Plötz**

teilzunehmen., Musikalische Einlagen, Reden, eine Menschenkette, Mal-Aktion, Kuchen-Zelt sind geplant.

INFORMATIONEN unter [www.alttellin.info.de](http://www.alttellin.info.de)

Kontakt: [Aktionskreis-AltTellin@posteo.de](mailto:Aktionskreis-AltTellin@posteo.de)

JEDEN MONTAG zwischen 17 und 18 UHR treffen sich ENGAGIERTE UND INTERESSIERTE zu einer öffentlichen Mahnwache direkt am Eingang der Brandruine zum Informationsaustausch. Alle Bürger sind herzlich willkommen.

Der Aktionskreis Alt Tellin